

Mitteldeutsche Zeitung

MZ vom 26.06.2013

SILBERNER UHU 2013

Diana Höhlig bekommt das Preisgeld

Auszeichnung via Skype vorgenommen.

HALBERSTADT/MZ - Die beste Vogelmalerin Deutschlands ist Diana Höhlig (28) aus Zwickau. Sie wurde via Skype mit der Auszeichnung „Silberner Uhu 2013“ geehrt. Mehr als 120 Gäste hatten im Hörsaal der Hochschule Harz in Halberstadt Platz genommen und verfolgten die Auszeichnungsveranstaltung, die im Rahmen der Eröffnung der 6. Ausstellung „MoVo – Moderne Vogelbilder“ stattfand.

Juliane Höhlig nahm den „Silbernen Uhu“ für ihre Schwester Diana, die sich derzeit in den USA aufhält, entgegen. Diana Höhlig erhielt den Preis, der mit 1000 Euro dotiert ist, für die Darstellung eines Uhus, dessen Schwarz/Weiß-Bild in Schabtechnik entstand. Juliane Höhlig kündigte ihr Kommen nach Halberstadt für August an und wünschte allen anwesenden Ausstellern und Gästen eine erfolgreiche „MoVo 2013“.

Für einen äußerst unterhaltsamen Vortrag sorgte der Naturfilmer Hans-Heiner Bergmann, Biologie- und Zoologieprofessor im Ruhestand. Er lobte das Heineanum als „Hotspot“ der Ornithologie und der Federkunde. In den Augen Bergmanns „ist jeder Vogel irgendwie schön“. Und warum das so ist, erzählte er den Gästen. Er erklärte die Vielfalt der Federn mit Blick auf ihre Form, Funktion oder Farbigkeit. An den Federn könne man das Alter, die Identität oder den Rang eines Vogels erkennen. Hans-Heiner Bergmann sprach über Zweckmäßigkeit und Funktionalität der Federn auf der einen Seite und von ihrer Ästhetik, von einem Feuerwerk der Farben und Muster auf der anderen Seite.

Laudator und Jurymitglied Frank-Ulrich Schmidt sagte, dass es der Jury auf Grund der vielen hochwertigen Arbeiten, die eingereicht wurden, sehr schwer fiel, eine Entscheidung zu treffen. Mit mehr als 260 Vogelbildern haben sich für die Präsentation 72 Vogelmalerei beworben, mittlerweile aus allen Bundesländern und aus der Schweiz kommend. Nach der Auswahl sind nun über 130 Werke von mehr als 60 Künstlern in der Ausstellung im Städtischen Museum am Domplatz zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 6. Oktober, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, geöffnet.

Auch in diesem Jahr werden wieder Gäste aus ganz Deutschland erwartet, die traditionell ihre Lieblingsbilder favorisieren und damit den Publikumspreis mitbestimmen können. Der Förderkreis Heineanum, der auch das Preisgeld gestiftet hat, finanzierte darüber hinaus die Herausgabe des Ausstellungskataloges, der für 9 Euro im Städtischen Museum und im Heineanum erworben werden kann.

